

«Game-Tisch» mit 80 Apps für die Senioren im Alterszentrum

Das Suhrental Alterszentrum in Schöffland hat einen neuen Therapie- und Aktivierungstisch erhalten, der Seniorinnen und Senioren hilft, geistig und körperlich fit zu bleiben.

Mit einem 49-Zoll-Touchscreen ausgestattet, bietet der Aktivierungstisch über 80 Apps mit einer breiten Themenvielfalt und unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, um niemanden zu über- oder unterfordern. Der Tisch ist nicht nur für Einzelpersonen gedacht, sondern fördert auch Gruppenaktivitäten, die das Wohlbefinden der Bewohner nachhaltig steigern. Der Tisch bietet zahlreiche Funktionen. Er ist höhenverstellbar und kann in eine horizontale Lage gekippt werden, was ihn besonders vielseitig macht

Gesponsert wurde der intuitive Aktivierungstisch vom Gönnerverein Regionales Alterszentrum Schöffland zusammen mit der Bank Leerau. Bank-Leerau-Geschäftsführer Kevin Rohner und Monika Burgherr, Präsidentin des Gönnervereins, enthüllten den Tisch im Beisein der Heimbewohner und des Vorstands. Auch Alterszentrums-Geschäftsführer Jürgen Gaulke war gespannt auf die Neuheit.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Anpassbarkeit und Flexibilität des Akti-

vierungstischs. Eigene Inhalte wie Bilder, Videos und Webseiten können über Updates hinzugefügt werden. Damit ist der Tisch nicht auf vorinstallierte Inhalte beschränkt. Im Suhrental Alterszentrum ist er der erste seiner Art in der Schweiz, und zukünftige Updates könnten ihn noch schweizerischer machen, etwa mit Abbildungen des Matterhorns, Eigers, Mönchs und der Jungfrau.

Die Einführung des Aktivierungstisches zeigt eine klare Ausrichtung auf innovative Technologien und Digitalisierung im Alltag von Seniorenwohneheimen. Die Fachverantwortliche Juanita Jordi ermutigte die Bewohner, ihre Berührungängste abzulegen und sich mit dem neuen Gerät vertraut zu machen. Der erste Einsatz eines Bewohners erfolgte direkt nach der Freigabe mit einem «Memory»-Spiel.

Diese Investition in digitale Aktivierungstechnologien könnte wegweisend für zukünftige Generationen in Seniorenwohneheimen sein. Durch die Spende wurde den Bewohnern des Alterszentrums der Zugang zur digitalen Welt ermöglicht, auch ohne eigenes Smartphone oder Tablet. Die Akzeptanz wird sicherlich unterschiedlich ausfallen, aber die Möglichkeit, die digitale Welt zu erleben, ist nun gegeben. Die Zukunft wird zeigen, ob sich die Investition langfristig lohnt. AWE



Kevin Rohner und Monika Burgherr lüften das neue Therapiegeheimnis im Suhrental Alterszentrum.

BILD: AWE